

Eine neue Dienstleistung der IG Worber Geschichte

Historische Objekte auf www.worb.ch

Vor acht Jahren wurde als Folgeprojekt der 2004 erschienenen Worber Ortsgeschichte die IG Worber Geschichte gegründet. Neben der langfristigen und nachhaltigen Sicherung und Nutzung der im Rahmen des Projekts Ortsgeschichte getätigten Investitionen hat sich die IG zum Ziel gesetzt, zur Worber Ortsgeschichte Publikationen herauszubringen und Veranstaltungen durchzuführen. Daneben möchte sie für die Worberinnen und Worber Dienstleistungen im Bereich Worber Geschichte anbieten. Dafür erhält die IG von der Gemeinde aufgrund einer Leistungsvereinbarung jährlich einen Beitrag von Fr. 5000.–

Das erste grosse Projekt, welches die IG realisieren konnte, war die Bilddaten zur Ortsgeschichte, die im Wesentlichen Ende 2011 abgeschlossen war. Als zweites Projekt nahmen wir uns vor, die historisch interessanten Objekte in der Gemeinde – in der Regel Gebäude, aber nicht nur! – so aufzuarbeiten, dass sie auf der Webseite der Gemeinde unter der Rubrik «Worber Geschichte» dem interessierten Publikum zur Verfügung stehen.

Vor zwei Jahren beschloss der Vorstand der IG, das Projekt zu starten. Dafür wurde mit Frau Franziska Rytter eine junge Worber Historikerin als Projektbearbeiterin gewonnen. Im Jahre 2011 entwickelte sie mit Unterstützung aus dem Vorstand einen Prototyp und evaluierte eine Liste mit etwas über 40 Objekten, welche in einer ersten Phase zu bearbeiten waren (siehe Illustration Nr. 2). Im Jahre 2012 wurden die einzelnen Objekte fotografiert und anhand der vorhandenen Unterlagen nach einem festen Raster beschrieben (s. Illustration Nr. 3).

Zur Erstellung der Liste stand eine exzellente Grundlage zur Verfügung: das Bauinventar der Gemeinde Worb aus dem Jahr 2003 mit den schützenswerten und erhaltenswerten Objekten. Nachher begannen aber die Schwierigkeiten: Das Bauinventar – der Namen sagt es – ist eine Auflistung von Objekten mit kurzen Beschreibungen. Und diese Beschreibungen sind sehr heterogen und entsprechen nicht wissenschaftlichen Standards. Das seit 1927 (!) erscheinende Grossunternehmen der «Kundendmaler der Schweiz» hat zwar bereits 121 Bände zu Städten und Bezirken publiziert. Der ehemalige Amtsbezirk Konolfingen mit Worb ist aber noch nicht bearbeitet. Der Kanton Bern weist zwar bereits sieben Bände auf, davon beschreiben aber fünf die Stadt Bern und nur zwei die Landschaft (Stadt Burgdorf und Amtsbezirk Erlach). Und auch der neue Kunstführer der Schweiz aus dem Jahre 2006 bringt ausser den üblichen «Highlights» von Worb: reformierte Kirche, Schloss und Neuschloss, die ausführlicher behandelt

werden, nur knappste Informationen zu anderen Gebäuden. Einige zusätzliche Informationen erbrachte auch die 2004 erschienene Worber Geschichte.

Während also die drei Hauptobjekte gut erschlossen und dokumentiert sind, fehlen Informationen zu fast allen anderen Objekten fast ganz: zu Bauernhöfen, Schlösschen (z.B. Rüfenacht), Gasthäusern (z.B. Löwen), Gewerbe- und Industriebauten (z.B. Hammerschmiede), Schulhäusern und Wohnhäusern. Trotz dieser schwierigen Quellenlage gelang der Aufbau einer Datenbank, welche die IG am 24. April 2013 anlässlich der Mitgliederversammlung im Netz aufschalten konnte. Damit ist Worb unseres Wissens eine der ersten und wenigen Gemeinden der Schweiz, welche über ein kommunales Informationssystem zu historisch interessanten Objekten verfügt.

Wie findet man die Objekte?
Die Datenbank kann unter www.worb.ch auf zwei verschiedenen Pfaden angesteuert werden:

1. Variante: über die Rubriken Portrait/Worber Geschichte/Historische Objekte gelangt man zum Überblick der über 40 Objekte mit je einer Kurzbeschreibung und einer Foto (s. Abbildung 1). Von dieser Startseite kann man dann die Beschreibung eines jeden Objekts ansteuern (Illustration Nr. 3).
2. Variante: über die Rubriken Portrait/Ortsplan öffnet sich wahlweise die Karte oder das Luftbild der Gemeinde Worb. Wenn man das Kästchen «Kultur» anklickt, erscheinen die Historischen Objekte je mit einem Sternsymbol (in einem weissen Kreis) markiert. Beim Verschieben des Cursor-Händchens auf das Symbol zeigen sich in einem Kästchen der Name des Objekts sowie eine Kurzbeschreibung mit dem Angebot «mehr...». Wer das Angebot nutzt,

landet wie bei Variante 1 auf der Detailbeschreibung des Objekts.

Wie weiter?

Die vorliegende Datenbank ist kein Endzustand – im Gegenteil: Sie ist weder vollständig noch fehlerfrei, bildet aber die Basis und den Ausgang für einen sukzessiven Ausbau. Wir laden alle Nutzerinnen und Nutzer ein, uns Fehler und Ergänzungen zu melden. Wir sind vor allem an Dokumentationen, Beschreibungen und Zusatzinformationen zu den einzelnen Objekten interessiert. Die IG sieht vor, in 2–3 Jahren eine 2. Bearbeitungsrunde zu starten und die Zahl der Objekte zu vermehren und/oder die vorhandenen Informationen zu vertiefen. Wir freuen uns auf Impulse aus der Öffentlichkeit.

BERNHARD CLOETTA,
MARCO JORIO

Die Historischen Objekte in der Gemeinde Worb

- Bachteteile im Änggistemoos durch Ableitung vom Biglenbach durch einen Schieber ab Mitte des 14. Jahrhunderts.
- Bauernhaus Äusserer Stalden von etwa 1830. Seit 1999 Freizeithaus und Jugendtreff
- Bauernhaus Bächumatt, wohl von 1785. Landwirtschaftsbetrieb.
- Bauernhaus Bleiche, wohl von 1778. Jetzt Wohnhaus und Atelier.
- Bauernhaus Bollstrasse, wohl von 1805. Jetzt Wohnhaus und Ausstellungsraum.
- Bauernhaus Eggasse von 1942 mit ursprünglichem Ökonomieteil. Jetzt Wohnhaus
- Bauernhaus Hofmatt von 1794. Landwirtschaftsbetrieb.
- Bauernhaus in Richigen, Anfang 19. Jahrhundert. Ehemaliger Landwirtschaftsbetrieb.
- Bauernhaus in Vielbringen von 1849. Landwirtschaftsbetrieb.
- Bauernhaus Kreuzgasse von 1681. Heute Doppelwohnhaus.
- Bauernhaus Längmatt von 1839. Landwirtschaftsbetrieb.
- Bauernhaus Lauigasse von 1794. Landwirtschaftsbetrieb.
- Bauernhaus, ehemals mit Metzgerei von 1792. Heute Wohnhaus.
- Bauernhaus, ehemals mit Wagnerei, Ende 18. Jahrhundert. Landwirtschaftsbetrieb.
- Bauernhaus Rubigenstrasse, Ende 18. Jahrhundert. Landwirtschaftsbetrieb.
- Bauernhaus Rütliweg von 1807. Jetzt Gewerbebetrieb.
- Taunerhaus von 1751. Jetzt Gewerbegebäude.
- Fellerstock, Spätbarockes Wohnhaus, ehemals mit Gewerbe, Ende 18. Jahrhundert. Jetzt Wohnhaus.
- Gasthaus Kreuz von 1820. Restaurant geschlossen Ende 2012.
- Gasthaus Sternen, ehemals mit Stallung, erbaut 1834, früher «Gasthof zum Batzen». Restaurant und Hotel
- Gasthof Löwen von 1746, früher wohl eine 1375 urkundlich erwähnte Tavernenwirtschaft. Restaurant und Hotel
- Hammerschmiede von 1820. Heute Gemeindebibliothek und Wohnhaus.
- Hubelgut, Spätbarocker Herrenstock von 1759.
- Kleinkinderschule von 1930, wohl ab 1955 öffentlicher Kindergarten Wyden.
- Leinenweberei von 1892. Heute «Wäbi Worb» mit Ladenlokalen, Bistro, Lagerräumen.
- Neuschloss, Barockschloss und Herrschaftssitz von 1737.
- Pfarrstöckli, ehemals wohl mit Ofenraum, 1. Hälfte 19. Jahrhundert. Jetzt Sekretariat der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde.
- Reformierte Kirche, zurückgehend auf das 11. Jahrhundert. Frühromanische Saalkirche. Turm von 1430. Zu Beginn des 16. Jahrhunderts Umbau des Schiffs, Neubau von Turm, Sakristei und Chor mit Glasmalereien, Chorgestühl und Taufstein.
- Schössli Längmatt von 1634. Herrschaftssitz, ältester Landsitz von Worb, mehrmals aufgestockt und erweitert.
- Schössli Rüfenacht von 1650. Jagdschloss und Herrschaftssitz mit Spätrenaissance-Täferstube.
- Schloss, im Kern wohl 11. Jahrhundert, hochmittelalterliche Anlage um 1200; ab 1469 in mehreren Etappen um- und ausgebaut, Wiederherstellung nach Brand von 1535, mit barockem Wohnteil.
- Schlosstalden, historische Verkehrsachse und Gewerbezone dank der Wasserkraft des Enggistebachs.
- Schulhaus Vielbringen von 1907 gehört zu den letzten Vertretern eines im 19. Jahrhundert weit verbreiteten Schulhaus-Typus.
- Sekundarschulhaus von 1909, ehemals mit Gemeinderatszimmer und Gemeindecarchiv. Jetzt Schulhaus Zentrum mit Tagesschule.
- Speicher Hubel, Mitte 18. Jahrhundert. Ehemals Speicher, Ofenhaus und Waschhaus.
- Stationsgebäude Worb SBB von 1864. Typischer Landbahnhof mit Wohnung im Obergeschoss.
- Turnhalle von 1921 mit jüngeren Nordanbau.
- Villa Enggistestrasse von 1895. Wohnhaus und ehemalige Bankfiliale und Notariatsbüro.
- Villa in Rüfenacht von 1927. Am römischen Atriumshaus und an palladianischen Vorbildern orientierte Wohnhaus.
- Wirtschaft zur Brauerei, ehemaliger «Bärenstock», wohl Mitte 17. Jahrhundert, herrschaftlicher frühbarocker Massivbau. Seit 1864 Gastwirtschaft der Bierbrauerei Egger.
- Wohnhaus von 1880, ehemals mit Kaufladen und Werkstatt, heute mit Arztpraxis.
- Wohnstock in Richigen von 1860, ehemals mit Postbüro

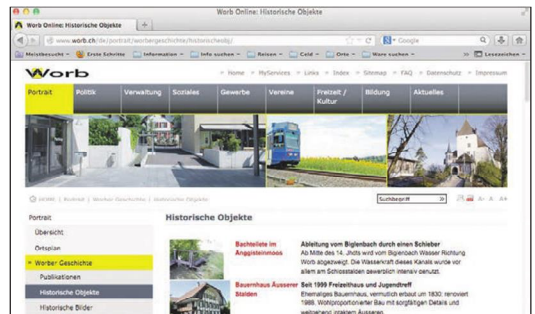


Illustration Nr. 1: Die Einstiegsseite zu den Historischen Objekten



Illustration Nr. 3: Ein Mustereintrag

Alpiq InTec West AG.
Wir verstehen Gebäude.

Sanitär, Heizung, Lüftung, Klima, Kälte | Elektro | IT & TelCom
Security & Automation

Alpiq InTec West AG, Neufeldstrasse 5a, CH-3076 Worb
T +41 31 838 16 16, www.alpiq-intec.ch